



Weinjahrgang 2009

Region Basel / Solothurn

Herbstbrief

Ein exzellenter Jahrgang bahnt sich an!

Das ganze Jahr war für die Reben günstig und der Herbst war wieder einmal wie man ihn sich wünscht: Warm, eher trocken, gut besont. Dank der günstigen Witterung und der guten Arbeit der WinzerInnen konnte man ein Traubengut von ausgezeichneter Qualität ernten, Oechslegrade und Reife waren erfreulich hoch, die geernteten Mengen befriedigend.

Der Blauburgunder erreichte bei einem mittleren Ertrag von 691 Gramm/m² durchschnittlich 98 Grad Oechsle, der Riesling-Silvaner bei 931 Gramm/m² durchschnittlich 80 Grad, der Guttedel bei 857 Gramm/m² durchschnittlich 74 Grad.

Witterungsflash 09: Kalter Winter, heisser April, Mai und August. April bis September immer wärmer als normal, Oktober durchschnittlich. Januar, April trocken, Rest normal. Generell keine Extremwerte. Frühe und zügige Blüte ab Ende Mai bis 20. Juni, gesamthaft günstig. Falscher und Echter Mehltaubefall eher spät, aber teilweise beträchtlich. Meist trockene Ernte bei sehr günstiger Witterung.

Mit total 956 Tonnen resultierte eine beinahe identische Traubenmenge wie 2008.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

2. Dezember 2009

Weinjahrgang 2009 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

Wieder einmal ein Herbst ohne Extremwetter

Zurückblickend waren die Jahre 2005 bis 2008 immer durch einen problematischen Herbst geprägt: Ein kaltnasser August und/oder September forderten die WinzerInnen jeweils stark. Diese schwierige Regelmässigkeit wurde nun endlich wieder einmal unterbrochen.

Temperatur- / Niederschlagsabweichungen von der Norm 1961-90

Monat	2009		2008		2007		2006		2005	
	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O
August	+3.0	95	+0.5	115	+/-0	225	-1.8	160	-0.7	85
Sept.	+1.2	75	-1.6	215	-1.0	65	+3.0	290	+1.4	70

Frühe Ernte – günstige Witterung

Die Ernte begann früh schon am 14. September, gut 1 Woche (8 Tg.) früher als im Vorjahr, 1 Woche später als 2007, 17 Tage später als 2003. Geerntet wurden am 14.9.09 Riesling-Silvaner in Arlesheim, Aesch, Ettingen und Witterswil; Frühburgunder in Bubendorf, Metzleren und Sissach und Maréchal Foch in Muttenz, total schon 15 Tonnen. Am 4. Oktober war die Ernte der weissen Hauptsorte Riesling-Silvaner (Müller-Thurgau) beendet. Die Ernte der roten Hauptsorte Blauburgunder (Pinot noir) startete am 23.9.09, die Tagesanfahren mit grossen Mengen kamen aber erst ab 1.10.09 in die Keller. Am 26. Oktober war die Lese Blauburgunder beendet. Die Haupternte des Riesling-Silvaner erfolgte vom 16. September bis 1. Oktober, die des Gutedel vom 1. bis 7. Oktober und die des Blauburgunders vom 1. bis 22. Oktober. Die Trauben waren mehrheitlich gesund, man konnte zügig herbsten. Vom 6. bis 12. Oktober fiel etwas Niederschlag, ansonsten herrschte günstiges Erntewetter. Erst ab dem 13. Oktober froren empfindliche Naturen ein bisschen an die Finger.

Die Witterung 2009

Der Winter war zwar kalt, aber Winterfrost-Schäden gab es nicht. Es blieb kalt bis Ende März. Anfang April befanden sich die Reben noch ca. 2 Wochen im Rückstand auf das Vorjahr. Spätfrostschäden waren nicht zu beklagen. Der sehr warme und trockene April regte um Ostern den Austrieb zügig an und Ende April bestand schon ein leichter Vorsprung auf das Jahr 2008. Der Mai brachte normale Niederschläge, einen Wärmeüberschuss von gut 3°C und gehörte zu den wärmsten seit Messbeginn. Die heissen Tage ab dem 20. Mai beschleunigten die Vegetation sprunghaft.

Die Blüte begann in Riehen Ende Mai 1 knappe Woche früher als 2008 und schloss um den 20. Juni in den späten Lagen auch eine gute Woche früher ab. Sie dauerte über die Region nur gut drei Wochen, da der Mai sehr warm war und verlief zügig bei sehr günstigen Bedingungen. Die Gescheine verrieselten kaum.

Mai bis August waren für die Entwicklung gesamthaft günstig, das Wetter war wüchsig, warm und immer wieder regnete es genügend. Der Juli war geprägt von starken Temperaturschwankungen, überdurchschnittlichen Regenfällen und starken Hagelzügen, die aber in den Reben keine grossflächigen Schäden anrichteten. Der August 09 geht als der drittwärmste seit Messbeginn in die Annalen ein. Auch im August hagelte es da und dort etwas. Der August war sehr warm, der September warm und beide nicht zu nass, was sich sehr förderlich auf die Qualität auswirkte. Der Oktober bewegte sich im Rahmen des langjährigen Mittels.

Im Jahr 2009 war die Witterung mit vielen kleinlokalen Ausnahmen bezüglich Wasser im Schnitt leicht zu trocken und mit Ausnahme von Jan./Feb. immer meist einiges wärmer als der langjährige Durchschnitt 1961-90.

Gegenüber dem Vorjahr bestand Anfang Mai ein Temperatursummen-Vorsprung von ca. 4 Tagen, Anfang September von 8 Tagen und Anfang Oktober sogar von 16 Tagen, da der Sept. 08 kalt war. Auf das Jahr 2007 mit seinem enorm heissen April bestand Anfang Mai ein Rückstand von 2 Wochen, der sich bis Anfang Oktober auf 1 Tag verringerte, weil August/September 07 im Gegensatz zu 09 recht kalt waren. Gegenüber dem Durchschnitts-Normaljahr 1961-90 resultierte Anfang Mai ein Vorsprung von 1.5 Wochen und Anfang Oktober von gut 4 Wochen.

Im Jahr 2009 waren die Niederschläge der ersten 10 Monate mit Ausnahme des März (150%) und Juli (125%) oft knapp (Jan. 40%, April 30%, Juni/Sept. 75%) oder normal (Feb., Mai, Aug., Okt.) und mit Ausnahme des Okt. (+/- 0°C) und Jan./Feb. (-1.5/-0.4 °C) immer wärmer als der langjährige Durchschnitt 1961-90. Wärmer waren vor allem der April bis und mit September.

Die ganze Vegetationsperiode trat nie ein Wachstumsstopp durch Kälte oder Trockenheit auf. Sonnenbrandschäden an den Beeren gab es kaum.

Leider beendeten zwei Frostnächte bis minus 4° Celsius Mitte Oktober die Vegetationsphase eines Teils der Rebkulturen. Vor allem diejenigen Blätter erfroren, die schon im Beginn der Herbstverfärbung standen oder vom Mehltau befallene obere Geizen. Noch sattgrüne Blätter hingegen überstanden die Kälte und konnten weiter assimilieren.

Krankheiten / Schädlinge

Die Wetterstation in Aesch leistete für das Prognosewesen schon das zweite Jahr wertvolle Dienste. Die für die Keimbereitschaft des Falschen Mehltaus nötige Temperatursumme war in den frühen Lagen schon Ende Mai erreicht. Anschliessend herrschten wegen der häufig feuchten Witterung praktisch andauernd Infektionsbedingungen. Es gelang nicht mehr so gut wie im Vorjahr, den Falschen und Echten Mehltau im Griff zu behalten. In vielen Rebbergen waren vor allem auf den oberen Geizen beträchtliche Symptome des Falschen Mehltaus anzutreffen. Der Echte Mehltau fand ebenfalls sehr gute Bedingungen vor, wer ihn nicht andauernd in die Pflanzenschutzmassnahmen einbezog, wurde mit Echtem Mehltaubefall konfrontiert.

Botrytis (Traubenfäulnis) war 2009 kein grösseres Problem als normal.

Stiellähme und Traubenwelke, Milben, Traubenwickler und Wespen waren selten.

Esca trat hie und da in Erscheinung, die Situation um die Schwarzholzkrankheit war ruhig.

Das Landw. Zentrum Ebenrain führte im Sommer einen Survey über das Vorkommen des Vektors (Überträgerorganismus) „Scaphoideus titanus“ (Amerikanische Rebzikade) der „Goldgelben Vergilbung“ der Reben, mittels Klopfprobe durch. Die Goldgelbe Vergilbung ist eine nicht direkt bekämpfbare Phytoplasma-Krankheit (bakterienähnlich), die meldepflichtig ist und sich im Tessin schon festgesetzt hat. Der Vektor hat sich schon bis an den Genfersee vorgearbeitet. Es wurden am Juranordfuss 16 Rebberge beprobt, der Vektor konnte erfreulicherweise nirgends gefunden werden.

Weinjahrgang 2009 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

Die bisherige Witterung im Kurzbescrieb

- Temperaturen: Kalter Winter, heisser April, Mai, August, November. April bis September immer wärmer als normal, Oktober normal. Kaum extrem heisse Tage.
- Niederschläge: Januar, April, Juni, September trocken. März, Juli, November nass. Rest normal. Generell keine Extremwerte.
- Besonnung: Meist überdurchschnittlich.
- Bis Ende Oktober wärmer als der langjährige Durchschnitt 1961-90. Temperatursummenvorsprung Stand 10. Okt. auf das langjährige Mittel: 34 Tage. Vorsprung auf das Vorjahr 19 Tage. Vorsprung auf 2007 1 Tag. Rückstand auf 2003 18 Tage.

Die rebenrelevante Witterung und ihre Auswirkungen im Kurzbescrieb

- Generell günstiges Jahr für die Rebkultur
- Winter- und Spätfrostschäden waren kaum zu verzeichnen.
- Eher später Austrieb, aber dann rasche Entwicklung im April. Eher frühe und zügige Blüte ab Ende Mai bis 20. Juni. Gesamthaft günstig.
- Lang anhaltendes aber nicht übermässiges Wachstum, sehr zügig im Mai.
- Kleinlokal leichte Hagelschäden.
- Kaum Sonnenbrand- und Insektenschäden. wenig Stiehlähme und Traubenwelke
- Kein grossflächiger Wachstumsstopp durch Hagel, Trockenheit, Pilzbefall.
- Die Pilzkrankheit "Falscher Mehltau" war nicht immer unter Kontrolle, der „Echte Mehltau“ manchmal ein Problem.
- Etwas Traubenfäulnis (Botrytis) erforderte ab und zu vorzeitige Lese.
- Günstige Witterung für die Lese.

Befriedigende Erträge, gute Qualität, bedeutende Wertschöpfung

Mit total 956 (Vorjahr 964) Tonnen geernteter Trauben resultierte eine 1% tiefere Traubenernte als 2008, davon rotes Gewächs 643 (627) Tonnen und weisses 322 (328) Tonnen. Die tiefere Ernte ging vor allem aufs Konto des Blauburgunders (519 t, Vorjahr 555 t), während der Riesling-Silvaner eine 10 Tonnen höhere Ernte als im Vorjahr erreichte (169 t, Vorjahr 159 t).

Die Zuckergehalte der Trauben waren gegenüber dem Vorjahr markant höher. Auch die physiologische Reife war noch etwas besser als 2008. Die Trauben konnten vollreif geerntet werden, was eine gute Aromatik erwarten lässt.

146 Tonnen Trauben oder 15% der Gesamternte wurden innerhalb des Kantons verkauft, 809 Tonnen werden selbst oder im Lohn in der Region gekeltert und der Wein wird selbst vermarktet. Wenn man einen durchschnittlichen Flaschenpreis von Fr. 12.- einen durchschnittlichen Traubenpreis von Fr. 4.- und eine Ausbeute von 1 Flasche pro kg Trauben annimmt, so resultiert für den Weinbau wie 2008 ein Rohertrag von 10.3 Millionen Franken!

Weinlesekontrolle

Total wurden 1368 (Vorjahr 1347) Traubenposten gewogen. 301 (Vorjahr 21) Traubenposten (22%, Vorjahr 4.4%) wurden mit Oechslegraden von 100 oder höher angeliefert, davon waren 271 (Vorjahr 15) Blauburgunder, 10 Pinot gris, 3 Maréchal Foch und noch 10 verschiedene weitere Sorten. Die höchsten Werte erreichten mit 112° Oe ein Blauburgunder aus Muttenz (931 kg, 19.10.), mit 110° Oe 3 Blauburgunder, 2 aus Aesch und 1 aus Riehen (5.10./1180 kg., 7.10./869 kg, 21.10./1362 kg) und mit 109° Oe 5 kleinere Posten (total 1817 kg) 2 Blauburgunder, 2 Pinot gris und ein Cabernet Cortis aus Aesch, Pratteln und Hofstetten-Flüh.

Weinjahrgang 2008 Region Basel/Solothurn - Herbstbrief

7 (Vorjahr 33) Traubenposten, 7 Gutedel, lagen unter 70° Oe. 9 (Vorjahr 23) Posten, 6 Gutedel, 3 Riesling-Silvaner wogen 70° Oe.

Mit 98° Oechsle liegt die Nordwestschweiz beim Blauburgunder im deutschschweizerischen Vergleich zusammen mit dem Kanton Luzern hinter Graubünden (104° Oe), Schaffhausen und Aargau (102° Oe), St. Gallen (101° Oe), Bern, Zürich und Thurgau (99° Oe) nur an achter Stelle bei gesamthaft 11 Kantonen.

Aufgrund von Überlieferungen der gesetzlichen Höchstmenge gemäss Traubenpass wurde keine Deklassierung vorgenommen. Bei 5 Überlieferungen wurde aufgrund der marginalen Mengen ausnahmsweise auf eine Deklassierung verzichtet.

Es wurden ca. 1500 kg Trauben für die Herstellung von Landwein und kein Tafelwein produziert. Zu Sauser und Traubensaft wurden ca. 2 Tonnen Trauben verarbeitet.

Aus Kleinflächen unter 4 Aren, deren Wein nicht in den Handel gelangen darf, wurden ca. 33 (Vorjahr 26 t) Tonnen Trauben von ca. 130 Produzenten zur Kelterung gebracht, 25% mehr als 2008.

Bisher wurde im Baselbiet die Weinlesekontrolle flächendeckend systematisch durch staatliche WeinlesekontrolleurInnen vorgenommen. Seit 2008 stellt der Bund das System der Eigenkontrolle in den Vordergrund. Weil in den Gemeinden Oberdorf und Riehen Rücktritte von WeinlesekontrolleurInnen zu verzeichnen waren und Niedererlinsbach neu dazukam, wurde in diesen Gemeinden ab 2009 auf das System der Eigenkontrolle gewechselt.

Kontrollierte Ursprungsbezeichnung (KUB/AOC)

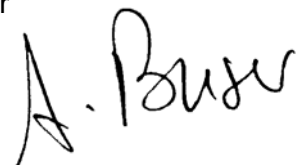
Der Kanton Solothurn hat mit dem Kanton Basel-Landschaft eine neue Vereinbarung abgeschlossen und ihn beauftragt und ermächtigt, auf dem gesamten Gebiet des Kantons Solothurn den Vollzug der Bundesmassnahmen im Rebbau durchzuführen. Die rebbaulichen Teile der Verordnung über den Pflanzenbau des Kantons BL gelten nun auch für den Kanton SO. Die Kantone BL, BS und SO bilden nun ein Produktionsgebiet.

Rebbaukataster

Es gingen 2009 6 Gesuche um Pflanzbewilligungen ein. 5 im Ausmass von total ca. 80 Aren konnten bewilligt werden, eines musste abgelehnt werden. Die Flächenzunahme im Rebbaukataster geht zum Teil auf neu erfasste Flächen im Kanton Solothurn Jurasüdfuss zurück.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



„Der Wein ist die edelste Verkörperung des Naturgeistes“ (Friedrich Hebbel)

Weinlesekontrolle 2009 Region Basel: Übersicht über die Hauptsorten

Rebsorte	Fläche Aren	Menge kg	Menge pro m ² in kg	Zuckergehalt °Oe
Blauburgunder	7'522	519'500	0.691	98.2
Gutedel	448	38'400	0.857	73.6
Riesling - Silvaner	1'810	168'600	0.931	79.7

Entwicklung der Traubenernten seit 1998

Jahr	Blauburgunder			Gutedel			Riesling-Silvaner			Ernte total / Fläche		
	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	g/m ²	ha
1998	512	89.6	760	56	74.2	890	199	77.2	1000	869	--	109.0
1999	640	88.5	930	64	65.9	1005	214	74.4	1070	1033	936	110.5
2000	642	91.7	915	56	72.2	879	194	80.5	971	1016	903	113.0
2001	531	87.9	744	53	69.7	860	188	74.8	959	894	781	114.5
2002	463	86.0	648	42	65.4	721	152	73.6	815	778	671	115.5
2003	504	103.4	714	35	74.0	610	153	83.8	836	816	706	116.5
2004	572	90.5	799	49	75.0	861	191	76.5	1038	988	818	120.7
2005	444	92.5	613	37	70.1	691	120	75.4	651	719	583	120.7
2006	407	88.9	559	38	68.2	736	133	73.4	732	738	593	123.7
2007	454	93.1	626	38	70.7	771	144	79.9	794	822	670	124.5
2008	555	90.7	744	39	70.4	810	159	75.9	870	964	748	129.9
2009	519	98.2	691	38	73.6	857	169	79.7	931	956	721	132.8

Beilagen

1. Resultate der Weinlesekontrolle: In der Region und in den Gemeinden.
2. Ausschreibung Rebbaukurs 2011. Kurs 2010 ausgebucht.
3. Für die Bewirtschafter/-innen von Reben:
Zusammenfassung ihrer Atteste der Weinlesekontrolle und Traubenpass.
Diese beiden Dokumente sind auf Verlangen den Traubenkäufern/-käuferinnen zu senden.

Adressaten:

BewirtschafterInnen von Reben Kt. BL/BS/SO, Weinlesekontrolleurinnen/-kontrolleure, Kelterungsbetriebe der Region, Rebbaukommissäre der Deutschschweiz, Vorstand Baselbieter Weinproduzentenverband, Rebwärter der Region, Weinbauvereine, Rebzünfte, Gemeinderäte der Weinbau treibenden Gemeinden, zuständige Departemente Kantone BL/BS/SO, Medien der Region Basel, Rebbaukurs 2009



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Ebenrainweg, 4450 Sissach
Telefon 061 552 21 21
Telefax 061 552 21 55

Spezialkulturen
Dr. A. Buser 061 552 21 29
M. Linemann 061 552 21 28
e-mail: Andreas.Buser@bl.ch



Spezialkulturen

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Sissach, Ende November 2009 / AB

Der Weinherbst 2009 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.3ha), BS (4.8 ha), SO (8.6 ha), Grenzzone Elsass (3.4 ha), Grenzzone Deutschland (1.6 ha). Totalfläche bestockt 132.8 ha, unbestockt 12.3 ha. Totalfläche Rebbaukataster 145.1 ha.

Die Ergebnisse der ganzen Region

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	9'011	12	10'733	1'191	76.92
Baco noir	900	1	192	213	97.00
Bianca	500	1	522	1'044	82.00
Blauburgunder	752'182	655	519'488	691	98.24
Cabernet Carbon	1'504	2	776	516	91.00
Cabernet Cortis	5'219	2	404	77	104.90
Cabernet Dorsa	5'436	2	3'015	555	93.68
Cabernet Jura	19'403	15	9'014	465	89.71
Cabernet Mitos	332	1	331	997	95.00
Cabernet Sauvignon	2'804	4	1'973	704	90.57
Carminoir	688	1	295	429	86.00
Chardonnay	26'353	31	24'010	911	89.07
Chardoris	1'849	1	925	500	103.00
Charmont	5'849	7	6'625	1'133	81.80
Dakapo	2'000	2	1'317	659	76.47
Deckrot	70	1	65	929	82.00
Diolynoir	12'402	9	7'444	600	96.12
Dornfelder	4'284	5	2'992	698	82.26
Dunkelfelder	4'847	9	3'468	715	85.12
Elbling	698	1	255	365	78.00
Falkensteiner	843	1	470	558	98.00
Frühburgunder	1'400	1	1'091	779	93.00
Galotta	338	2	188	556	96.24
Gamaret	3'819	6	2'390	626	91.38
Garanoir	15'627	17	14'231	911	84.59
Gewürztraminer	10'980	9	6'049	551	95.81
Gutedel	44'843	67	38'421	857	73.64
Interspezifische rot	7'611	7	2'636	346	90.83
Interspezifische weiss	3'995	4	1'310	328	77.53
Johanniter	6'530	10	5'919	906	86.19
Kerner	27'017	24	22'623	837	90.77
Lemberger (Blaufränkisch)	246	1	53	215	87.00
Léon Millot	3'242	5	2'316	714	95.12
Malbec	1'768	5	1'585	896	87.06
Maréchal Foch	28'280	29	15'872	561	93.88
Merlot	4'582	9	4'395	959	95.34
Muscat Oliver	1'010	2	250	248	78.00
Nobling	1'296	1	915	706	86.00
Ortega	1'893	2	1'799	950	88.86
Pinot blanc	4'858	4	2'927	603	92.41

Ergebnisse der ganzen Region

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Pinot gris	27'312	25	15'577	570	98.46
Prior	1'399	2	480	343	86.13
Räuschling	2'882	2	2'018	700	77.00
Regent	27'813	55	20'908	752	85.90
Reichensteiner	2'758	4	2'297	833	85.56
Réselle	900	2	770	856	80.00
Riesling-Sylvaner	181'024	251	168'580	931	79.68
Roter Milan	1'650	1	650	394	98.00
Sauvignon blanc	24'246	14	11'877	490	92.77
Seyval blanc	1'771	4	919	519	79.31
Solaris	300	1	212	707	93.00
St. Laurent	1'100	1	479	435	81.00
Syrah	799	2	728	911	87.67
VB Cal 6-04 N5	2'100	2	835	398	87.44
Vernatsch (Blauer Trollinger)	775	1	687	886	94.00
Versuchssorten rot	11'926	17	5'529	464	89.63
Versuchssorten weiss	5'839	12	2'083	357	90.48
Zala Gyöngye	262	1	126	481	88.00
Zweigelt	4'239	3	1'463	345	90.81
Total rotes Gewächs		874	626'925	674	
Total weisses Gewächs		494	328'577	830	
Total Region Basel		1'368	955'502	721	



Spezialkulturen

Sissach, Ende November 2009 / AB

Der Weinherbst 2009 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.3ha), BS (4.8 ha), SO (8.6 ha), Grenzzone Elsass (3.4 ha), Grenzzone Deutschland (1.6 ha). Totalfläche bestockt 132.8 ha, unbestockt 12.3 ha. Totalfläche Rebbaukataster 145.1 ha.

Die Ergebnisse der Kantone

Kanton Basel-Stadt

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	25'342	27	21'075	832	103.48
Garanoir	236	1	235	996	88.00
Gutedel	1'949	4	1'608	825	78.00
Merlot	1'616	2	1'590	984	92.00
Pinot blanc	1'576	1	820	520	98.00
Riesling-Sylvaner	12'912	12	13'497	1'045	81.61
Sauvignon blanc	4'250	2	1'830	431	97.00
Summe Region		49	40'655	849	

Region Deutschland Grenzzone

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	6'844	2	1'968	288	106.00
Chardonnay	1'131	1	624	552	98.00
Diolynoir	2'131	3	1'941	911	96.02
Gutedel	4'126	5	2'821	684	77.39
Pinot gris	1'255	1	708	564	97.00
Summe Region		12	8'062	521	

Ergebnisse der Kantone

Kanton Basel-Landschaft

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	9'011	12	10'733	1'191	76.92
Bianca	500	1	522	1'044	82.00
Blauburgunder	672'556	587	466'849	694	98.02
Cabernet Carbon	1'504	2	776	516	91.00
Cabernet Cortis	2'719	1	69	25	85.00
Cabernet Dorsa	5'436	2	3'015	555	93.68
Cabernet Jura	15'743	8	6'791	431	87.18
Cabernet Mitos	332	1	331	997	95.00
Cabernet Sauvignon	1'905	3	1'273	668	89.78
Carminoir	688	1	295	429	86.00
Chardonnay	23'562	28	22'115	939	88.94
Charmont	5'849	7	6'625	1'133	81.80
Dakapo	2'000	2	1'317	659	76.47
Deckrot	70	1	65	929	82.00
Diolynoir	10'271	6	5'503	536	96.16
Dornfelder	4'284	5	2'992	698	82.26
Dunkelfelder	4'402	8	3'343	759	84.27
Elbling	698	1	255	365	78.00
Galotta	338	2	188	556	96.24
Gamaret	2'201	4	1'240	563	93.84
Garanoir	15'391	16	13'996	909	84.53
Gewürztraminer	7'050	5	4'096	581	95.77
Gutedel	38'320	57	33'535	875	73.06
Interspezifische rot	6'589	5	2'193	333	89.13
Interspezifische weiss	3'630	3	969	267	77.72
Johanniter	5'022	7	4'763	948	86.44
Kerner	27'017	24	22'623	837	90.77
Lemberger (Blaufränkisch)	246	1	53	215	87.00
Léon Millot	1'813	2	1'385	764	97.22
Malbec	1'120	3	937	837	88.00
Maréchal Foch	23'021	25	13'091	569	93.54
Merlot	108	1	71	657	98.00
Muscat Oliver	1'010	2	250	248	78.00
Nobling	1'296	1	915	706	86.00
Ortega	1'500	1	1'489	993	88.00
Pinot blanc	3'282	3	2'107	642	90.24
Pinot gris	21'096	19	11'487	545	99.34
Prior	1'399	2	480	343	86.13
Räuschling	2'882	2	2'018	700	77.00
Regent	24'418	49	18'491	757	85.59
Reichensteiner	2'558	3	2'158	844	85.72
Riesling-Sylvaner	147'551	216	137'163	930	79.79
Sauvignon blanc	19'136	12	10'047	525	92.00
Seyval blanc	661	1	102	154	85.00
Solaris	300	1	212	707	93.00
Syrah	799	2	728	911	87.67
VB Cal 6-04 N5	2'100	2	835	398	87.44
Vernatsch (Blauer)	775	1	687	886	94.00
Versuchssorten rot	9'061	15	5'029	555	88.80
Versuchssorten weiss	3'409	9	1'334	391	86.44
Zala Gyöngye	156	1	126	808	88.00
Zweigelt	4'239	3	1'463	345	90.81
Summe Region		1'176	829'130	727	

Ergebnisse der Kantone

Kanton Solothurn

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Baco noir	900	1	192	213	97.00
Blauburgunder	28'205	24	18'431	653	98.40
Cabernet Cortis	2'500	1	335	134	109.00
Cabernet Jura	3'660	7	2'223	607	97.42
Cabernet Sauvignon	899	1	700	779	92.00
Chardoris	1'849	1	925	500	103.00
Dunkelfelder	445	1	125	281	108.00
Falkensteiner	843	1	470	558	98.00
Frühburgunder	1'400	1	1'091	779	93.00
Gamaret	1'618	2	1'150	711	88.73
Gutedel	448	1	457	1'020	77.00
Johanniter	1'000	2	1'054	1'054	84.98
Léon Millot	850	2	581	684	92.00
Malbec	648	2	648	1'000	85.71
Maréchal Foch	4'920	3	2'600	528	95.33
Merlot	2'858	6	2'734	957	97.21
Pinot gris	4'961	5	3'382	682	95.79
Regent	3'395	6	2'417	712	88.20
Reichensteiner	200	1	139	695	83.00
Réselle	900	2	770	856	80.00
Riesling-Sylvaner	15'249	17	13'016	854	76.79
Roter Milan	1'650	1	650	394	98.00
Seyval blanc	1'110	3	817	736	78.60
St. Laurent	600	1	479	798	81.00
Versuchssorten rot	2'865	2	500	175	98.00
Versuchssorten weiss	2'050	3	749	365	97.67
Summe Region		97	56'635	658	

Region Elsass Grenzzone

Rebsorte	Fläche m ²	Anzahl Wägungen	Ernte kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	19'235	15	11'165	580	95.64
Chardonnay	1'660	2	1'271	766	87.05
Gewürztraminer	3'930	4	1'953	497	95.90
Interspezifische rot	912	2	443	486	99.27
Interspezifische weiss	365	1	341	934	77.00
Johanniter	508	1	102	201	87.00
Léon Millot	579	1	350	604	92.00
Maréchal Foch	339	1	181	534	98.00
Ortega	393	1	310	789	93.00
Riesling-Sylvaner	5'312	6	4'904	923	79.18
Summe Region		34	21'020	633	



Spezialkulturen

Sissach, Ende November 2009 / AB

Der Weinherbst 2009 in der Region Basel / Solothurn

Kantone BL (114.3ha), BS (4.8 ha), SO (8.6 ha), Grenzzone Elsass (3.4 ha), Grenzzone Deutschland (1.6 ha). Totalfläche bestockt 132.8 ha, unbestockt 12.3 ha. Totalfläche Rebbaukataster 145.1 ha.

Die Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Aesch (BL)					
Blauburgunder	117'103	90	75'559	645	101.35
Cabernet Carbon	1'504	2	776	516	91.00
Cabernet Jura	7'019	3	2'742	391	82.55
Chardonnay	1'785	2	1'769	991	90.00
Charmont	4'239	5	4'970	1'172	81.75
Diolinoir	700	1	366	523	96.00
Dornfelder	1'728	2	1'414	818	87.79
Dunkelfelder	500	1	258	516	83.00
Gamaret	750	1	185	247	95.00
Garanoir	6'834	8	6'145	899	84.32
Gewürztraminer	5'300	3	2'599	490	97.28
Gutedel	9'801	19	9'902	1'010	72.77
Kerner	816	1	475	582	96.00
Maréchal Foch	1'639	2	772	471	94.67
Pinot blanc	252	1	210	833	96.00
Pinot gris	12'522	10	6'309	504	99.12
Prior	399	1	376	942	87.00
Räuschling	2'882	2	2'018	700	77.00
Riesling-Sylvaner	25'145	30	21'573	858	79.15
Syrah	471	1	445	945	90.00
VB Cal 6-04 N5	2'100	2	835	398	87.44
Summe Gemeinde		187	139'698	687	
Arisdorf					
Blauburgunder	5'155	3	3'727	723	98.90
Cabernet Sauvignon	500	1	368	736	89.00
Gutedel	1'355	2	1'586	1'170	76.53
Riesling-Sylvaner	1'150	1	1'380	1'200	82.00
Zala Gyöngye	156	1	126	808	88.00
Summe Gemeinde		8	7'187	864	
Arlesheim					
Blauburgunder	31'259	19	18'713	599	95.75
Cabernet Jura	4'500	1	1'875	417	95.00
Chardonnay	5'674	4	5'036	888	90.22
Gutedel	2'206	2	1'509	684	71.28
Johanniter	1'850	3	1'524	824	78.78
Maréchal Foch	400	1	328	820	97.00
Riesling-Sylvaner	9'051	10	9'050	1'000	78.34
Versuchssorten rot	400	1	370	925	91.00
Versuchssorten weiss	100	1	90	900	90.00
Summe Gemeinde		42	38'495	694	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bartenheim					
Blauburgunder	1'406	2	1'131	804	85.32
Chardonnay	800	1	948	1'185	84.00
Gewürztraminer	960	1	666	694	95.00
Riesling-Sylvaner	700	1	822	1'174	71.00
Summe Gemeinde		5	3'567	923	
Basel					
Garanoir	236	1	235	996	88.00
Riesling-Sylvaner	472	1	563	1'193	75.00
Summe Gemeinde		2	798	1'127	
Bennwil					
Riesling-Sylvaner	659	1	771	1'170	77.00
Summe Gemeinde		1	771	1'170	
Biel-Benken					
Bacchus	315	1	366	1'162	72.00
Blauburgunder	29'061	41	19'724	679	99.95
Cabernet Sauvignon	331	1	92	278	91.00
Chardonnay	2'449	6	2'380	972	87.63
Gutedel	3'156	5	1'463	464	71.99
Maréchal Foch	1'380	2	900	652	97.47
Merlot	108	1	71	657	98.00
Nobling	1'296	1	915	706	86.00
Pinot gris	1'300	1	686	528	94.00
Riesling-Sylvaner	5'700	15	5'843	1'025	77.44
Versuchssorten weiss	329	1	210	638	86.00
Summe Gemeinde		75	32'650	719	
Binningen					
Blauburgunder	2'200	2	2'069	940	104.55
Summe Gemeinde		2	2'069	940	
Blotzheim					
Blauburgunder	423	1	260	615	101.00
Léon Millot	410	1	350	854	92.00
Ortega	393	1	310	789	93.00
Riesling-Sylvaner	212	1	155	731	88.00
Summe Gemeinde		4	1'075	748	
Böckten					
Blauburgunder	1'580	1	1'054	667	104.00
Kerner	110	1	118	1'073	86.00
Summe Gemeinde		2	1'172	693	
Bottmingen					
Blauburgunder	3'590	2	2'245	625	97.67
Charmont	1'010	1	1'011	1'001	80.00
Riesling-Sylvaner	910	1	1'088	1'196	79.00
Summe Gemeinde		4	4'344	788	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bubendorf					
Blauburgunder	6'300	2	5'240	832	84.51
Garanoir	1'420	1	1'400	986	78.00
Gutedel	280	1	300	1'071	68.00
Summe Gemeinde		4	6'940	868	
Buus					
Bacchus	5'200	3	6'233	1'199	75.86
Blauburgunder	61'990	51	47'522	767	96.82
Cabernet Jura	1'043	2	561	538	92.90
Diolynoir	150	1	133	887	97.00
Galotta	128	1	78	609	98.00
Kerner	1'739	1	906	521	91.00
Ortega	1'500	1	1'489	993	88.00
Pinot gris	486	1	326	671	93.00
Regent	200	1	120	600	88.00
Riesling-Sylvaner	4'474	3	5'335	1'192	83.93
Solaris	300	1	212	707	93.00
Versuchssorten rot	375	1	316	843	83.00
Versuchssorten weiss	454	2	464	1'022	81.26
Zweigelt	915	1	606	662	93.00
Summe Gemeinde		70	64'301	814	
Dittingen					
Blauburgunder	1'790	2	1'482	828	99.40
Riesling-Sylvaner	944	2	1'125	1'192	73.00
Summe Gemeinde		4	2'607	954	
Dornach					
Baco noir	900	1	192	213	97.00
Blauburgunder	12'510	10	8'447	675	98.12
Gamaret	1'216	1	842	692	89.00
Gutedel	448	1	457	1'020	77.00
Johanniter	600	1	710	1'183	84.00
Riesling-Sylvaner	5'045	6	4'940	979	75.58
Seyval blanc	350	1	266	760	71.00
Summe Gemeinde		21	15'854	752	
Duggingen					
Blauburgunder	250	1	175	700	100.00
Riesling-Sylvaner	250	1	114	456	86.00
Summe Gemeinde		2	289	578	
Erlinsbach					
Malbec	648	2	648	1'000	85.71
Merlot	2'858	6	2'734	957	97.21
Pinot gris	810	2	536	662	98.90
Summe Gemeinde		10	3'918	908	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Ettingen					
Bacchus	347	1	394	1'135	78.00
Blauburgunder	18'984	19	14'540	766	98.79
Cabernet Mitos	332	1	331	997	95.00
Chardonnay	2'322	5	2'621	1'129	89.65
Dornfelder	300	1	300	1'000	85.00
Gamaret	1'025	2	739	721	93.91
Kerner	707	1	687	972	97.00
Regent	1'237	3	1'199	969	85.16
Riesling-Sylvaner	11'129	16	12'933	1'162	81.97
Seyval blanc	85	1	102	1'200	85.00
Summe Gemeinde		50	33'846	928	
Gelterkinden					
Blauburgunder	9'032	9	3'768	417	94.64
Dornfelder	1'800	2	1'278	710	75.51
Kerner	1'700	1	671	395	85.00
Riesling-Sylvaner	2'500	2	1'652	661	70.00
Summe Gemeinde		14	7'369	490	
Hofstetten-Flüh					
Blauburgunder	5'077	7	3'770	743	95.45
Cabernet Cortis	2'500	1	335	134	109.00
Gamaret	402	1	308	766	88.00
Pinot gris	3'111	2	2'357	758	95.66
Riesling-Sylvaner	5'488	6	5'447	993	74.47
Summe Gemeinde		17	12'217	737	
Ittingen					
Blauburgunder	4'500	3	3'125	694	102.13
Chardonnay	906	1	1'087	1'200	85.00
Johanniter	1'287	2	1'544	1'200	85.04
Kerner	1'750	2	1'748	999	92.24
Regent	4'240	4	2'930	691	89.23
Sauvignon blanc	1'200	1	618	515	89.00
Summe Gemeinde		13	11'052	796	
Kyburg-Buchegg					
Cabernet Jura	250	1	223	892	90.00
Léon Millot	850	2	581	684	92.00
Regent	600	2	450	750	86.37
Réselle	900	2	770	856	80.00
Summe Gemeinde		7	2'024	778	
Lampenberg					
Regent	180	1	80	444	81.00
Riesling-Sylvaner	220	1	264	1'200	73.00
Summe Gemeinde		2	344	860	
Lausen					
Riesling-Sylvaner	696	1	835	1'200	77.00
Summe Gemeinde		1	835	1'200	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Leymen					
Blauburgunder	17'406	12	9'774	562	96.69
Chardonnay	860	1	323	376	96.00
Gewürztraminer	2'970	3	1'287	433	96.37
Interspezifische rot	912	2	443	486	99.27
Interspezifische weiss	365	1	341	934	77.00
Riesling-Sylvaner	4'400	4	3'927	893	80.55
Summe Gemeinde		23	16'095	598	
Liesberg					
Versuchssorten rot	2'026	8	1'845	911	93.96
Versuchssorten weiss	1'126	4	335	298	88.35
Summe Gemeinde		12	2'180	692	
Liestal					
Blauburgunder	13'020	6	8'696	668	101.48
Johanniter	1'700	1	1'609	946	95.00
Kerner	1'180	2	988	837	96.45
Maréchal Foch	380	1	175	461	96.00
Summe Gemeinde		10	11'468	704	
Lostorf					
Cabernet Jura	1'570	5	1'496	953	99.01
Johanniter	400	1	344	860	87.00
Regent	175	1	155	886	96.00
Seyval blanc	400	1	336	840	85.00
Summe Gemeinde		8	2'331	916	
Maisprach					
Bianca	500	1	522	1'044	82.00
Blauburgunder	105'636	98	81'583	772	95.45
Cabernet Dorsa	4'000	1	2'058	515	94.00
Chardonnay	2'800	3	3'180	1'136	84.96
Diolynoir	5'921	2	3'291	556	92.00
Dunkelfelder	600	1	595	992	83.00
Gutedel	1'634	1	1'960	1'200	72.00
Kerner	3'900	2	3'326	853	87.03
Maréchal Foch	750	1	623	831	91.00
Pinot gris	2'000	2	1'250	625	98.57
Riesling-Sylvaner	6'632	4	7'549	1'138	77.09
Versuchssorten rot	3'600	1	160	44	90.00
Versuchssorten weiss	1'400	1	235	168	93.00
Summe Gemeinde		118	106'332	763	
Metzerlen					
Frühburgunder	1'400	1	1'091	779	93.00
Maréchal Foch	3'420	3	2'600	760	95.33
Regent	1'620	2	1'480	914	90.00
Reichensteiner	200	1	139	695	83.00
Riesling-Sylvaner	240	1	127	529	79.00
Seyval blanc	360	1	215	597	78.00
St. Laurent	600	1	479	798	81.00
Summe Gemeinde		10	6'131	782	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Münchenstein					
Blauburgunder	1'089	1	769	706	99.00
Sauvignon blanc	1'156	1	704	609	98.00
Summe Gemeinde		2	1'473	656	
Muttenz					
Bacchus	2'331	3	2'794	1'199	78.54
Blauburgunder	57'844	55	38'589	667	102.47
Cabernet Cortis	1'258	1	69	55	85.00
Carminoir	688	1	295	429	86.00
Chardonnay	660	2	708	1'073	93.46
Diolynoir	2'100	1	1'575	750	105.00
Dunkelfelder	1'886	3	1'702	902	84.75
Garanoir	4'437	4	4'143	934	85.20
Gewürztraminer	853	1	795	932	88.00
Gutedel	14'109	18	12'362	876	74.41
Maréchal Foch	1'173	2	511	436	100.00
Pinot gris	2'506	1	1'778	709	104.00
Prior	1'000	1	104	104	83.00
Regent	1'700	1	1'075	632	91.00
Riesling-Sylvaner	10'023	13	10'552	1'053	79.50
Sauvignon blanc	7'011	6	5'519	787	94.86
Zweigelt	1'400	1	637	455	89.00
Summe Gemeinde		114	83'208	750	
Neuwiller					
Johanniter	508	1	102	201	87.00
Maréchal Foch	339	1	181	534	98.00
Summe Gemeinde		2	283	334	
Niederdorf					
Riesling-Sylvaner	780	1	640	821	78.00
Summe Gemeinde		1	640	821	
Nuglar-St. Pantaleon					
Cabernet Jura	840	1	504	600	96.00
Summe Gemeinde		1	504	600	
Oberdorf (BL)					
Bacchus	818	4	946	1'156	80.62
Garanoir	185	1	180	973	91.00
Muscat Oliver	185	1	105	568	78.00
Regent	5'134	24	3'980	775	81.44
Riesling-Sylvaner	21'636	77	20'474	946	82.74
Summe Gemeinde		107	25'685	919	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Oberwil (BL)					
Blauburgunder	4'755	4	3'851	810	103.55
Charmont	600	1	644	1'073	85.00
Dakapo	650	1	623	958	77.00
Léon Millot	1'088	1	1'024	941	98.00
Maréchal Foch	2'912	2	2'219	762	94.50
Riesling-Sylvaner	300	1	216	720	81.00
Sauvignon blanc	950	1	153	161	95.00
Summe Gemeinde		11	8'730	776	
Ormalingen					
Interspezifische rot	2'919	1	400	137	86.00
Interspezifische weiss	1'605	1	138	86	80.00
Summe Gemeinde		2	538	119	
Pfeffingen					
Blauburgunder	6'400	5	3'596	562	102.89
Riesling-Sylvaner	1'515	1	1'048	692	81.00
Summe Gemeinde		6	4'644	587	
Pratteln					
Blauburgunder	27'404	28	21'780	795	98.26
Cabernet Sauvignon	1'074	1	813	757	90.00
Chardonnay	1'426	1	910	638	94.00
Deckrot	70	1	65	929	82.00
Garanoir	2'515	2	2'128	846	87.59
Gewürztraminer	897	1	702	783	99.00
Gutedel	5'399	7	4'150	769	70.33
Kerner	4'118	9	3'734	907	94.89
Maréchal Foch	8'159	7	4'041	495	93.01
Pinot gris	942	2	691	734	99.90
Regent	1'526	2	1'185	777	95.66
Reichensteiner	2'558	3	2'158	844	85.72
Riesling-Sylvaner	7'783	9	7'432	955	80.09
Sauvignon blanc	1'606	1	930	579	90.00
Vernatsch (Blauer)	775	1	687	886	94.00
Versuchssorten rot	2'660	4	2'338	879	85.08
Summe Gemeinde		79	53'744	780	
Ramlinsburg					
Cabernet Jura	2'475	2	1'613	652	83.97
Maréchal Foch	450	1	364	809	90.00
Regent	2'923	3	2'015	689	86.58
Riesling-Sylvaner	354	1	346	977	75.00
Summe Gemeinde		7	4'338	699	
Reinach (BL)					
Blauburgunder	915	1	721	788	99.00
Riesling-Sylvaner	1'440	2	1'177	817	80.40
Summe Gemeinde		3	1'898	806	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Riehen					
Blauburgunder	25'342	27	21'075	832	103.48
Gutedel	1'949	4	1'608	825	78.00
Merlot	1'616	2	1'590	984	92.00
Pinot blanc	1'576	1	820	520	98.00
Riesling-Sylvaner	12'440	11	12'934	1'040	81.90
Sauvignon blanc	4'250	2	1'830	431	97.00
Summe Gemeinde		47	39'857	845	
Rodersdorf					
Blauburgunder	3'765	3	2'205	586	93.83
Pinot gris	1'040	1	489	470	93.00
Regent	1'000	1	332	332	79.00
Summe Gemeinde		5	3'026	521	
Sissach					
Blauburgunder	50'713	50	32'372	638	95.36
Chardonnay	1'340	1	1'445	1'078	86.00
Diolynoir	1'400	1	138	99	94.00
Dunkelfelder	1'000	3	788	788	84.61
Galotta	110	1	110	1'000	95.00
Interspezifische rot	3'670	4	1'793	489	89.83
Interspezifische weiss	1'575	2	831	528	77.34
Kerner	9'330	3	8'584	920	88.99
Léon Millot	535	1	361	675	95.00
Malbec	1'120	3	937	837	88.00
Maréchal Foch	575	1	263	457	90.00
Muscat Oliver	825	1	145	176	78.00
Pinot blanc	1'830	1	922	504	86.00
Pinot gris	990	2	447	452	98.00
Regent	4'300	7	3'534	822	85.41
Riesling-Sylvaner	14'382	7	13'294	924	78.97
Sauvignon blanc	5'056	2	2'123	420	84.11
Summe Gemeinde		90	68'087	689	
Tenniken					
Blauburgunder	700	2	570	814	99.56
Riesling-Sylvaner	800	2	680	850	81.54
Summe Gemeinde		4	1'250	833	
Therwil					
Blauburgunder	13'487	15	11'575	858	98.18
Maréchal Foch	3'390	4	2'475	730	93.94
Riesling-Sylvaner	2'235	3	2'589	1'158	79.91
Summe Gemeinde		22	16'639	871	
Thürnen					
Blauburgunder	3'333	2	2'110	633	88.72
Kerner	1'667	1	1'386	831	92.00
Summe Gemeinde		3	3'496	699	

Ergebnisse der Gemeinden

Ursprung/Rebsorte	Fläche	Anzahl Wägungen	Ernte [kg]	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Weil a. R.					
Blauburgunder	6'844	2	1'968	288	106.00
Chardonnay	1'131	1	624	552	98.00
Diolinoir	2'131	3	1'941	911	96.02
Gutedel	4'126	5	2'821	684	77.39
Pinot gris	1'255	1	708	564	97.00
Summe Gemeinde		12	8'062	521	
Wintersingen					
Blauburgunder	79'889	66	57'326	718	96.46
Cabernet Dorsa	1'000	1	957	957	93.00
Chardonnay	1'200	1	1'424	1'187	90.00
Dakapo	1'350	1	694	514	76.00
Maréchal Foch	600	1	420	700	78.00
Pinot blanc	1'200	1	975	813	93.00
Regent	1'700	1	1'167	686	81.00
Riesling-Sylvaner	4'775	3	4'621	968	77.92
Summe Gemeinde		75	67'584	737	
Witterswil					
Blauburgunder	1'400	2	884	631	99.15
Riesling-Sylvaner	1'000	2	1'200	1'200	83.58
Summe Gemeinde		4	2'084	868	
Ziefen					
Blauburgunder	4'577	6	2'456	537	99.41
Elbling	698	1	255	365	78.00
Gamaret	426	1	316	742	93.00
Gutedel	330	2	303	918	72.89
Johanniter	185	1	86	465	87.00
Lemberger (Blaufränkisch)	246	1	53	215	87.00
Regent	278	1	239	860	86.00
Riesling-Sylvaner	2'068	3	1'281	619	81.24
Syrah	328	1	283	863	84.00
Zweigelt	350	1	220	629	90.00
Summe Gemeinde		18	5'492	579	
Zwingen					
Blauburgunder	10'000	3	1'912	191	96.32
Chardonnay	3'000	2	1'555	518	92.00
Regent	1'000	1	967	967	78.00
Riesling-Sylvaner	10'000	5	3'301	330	78.19
Summe Gemeinde		11	7'735	322	